

Staatliche **Hochschule für Gestaltung** Karlsruhe

Lehrveranstaltungen
Wintersemester 2001/2002

HfG im ZKM
Lorenzstraße 15
76135 Karlsruhe
Tel. (07 21) 82 03-0
Fax (07 21) 82 03-2 00

Vorlesungszeit Wintersemester 2001/2002
15. Oktober 2001 - 16. Februar 2002

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit:
Mo-Fr 8-22 Uhr, Sa 9-13 Uhr
während der vorlesungsfreien Zeit:
Mo-Fr 9-20 Uhr

Bewerbungen Bewerbungen sind einmal pro Jahr zum
Wintersemester möglich.
Bewerbungsschluss für das Winter-
semester 2002/2003 ist der 31.05.2002.

Für die Kunstwissenschaft ist auch
eine Bewerbung zum Sommersemester
möglich.

Sekretariat Bewerbungsunterlagen mit weiteren
Informationen sind erhältlich bei:

Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe
Lorenzstraße 15
76135 Karlsruhe

Studentensekretariat
Tel. (07 21) 82 03-2369
Geöffnet: Mo-Fr 9-12 Uhr

Internet:
<http://www.hfg-karlsruhe.de>

**Lehrveranstaltungen
Wintersemester 2001/2002**

Inhalt

Hochschulverwaltung	5
Mitglieder der Hochschule	6
Sprechstunden	10

Veranstaltungen

Kunstwissenschaft und Medientheorie	13
Philosophie und Ästhetik	18
Allgemeine Theorieveranstaltungen	20

Medienkunst	21
Medienkunst/Film/Video/Audio	26
Grafik-Design	32
Produkt-Design	40
Szenografie	43

Architektur	48
Plastik und Multimedia	51
Malerei	52
Einführungskurse	54

Allgemeine Informationen

Adresse HfG	60
Wegweiser zur HfG	61
Adresse ZKM	62
Studentenwerk	63
Bibliotheken	64
Museen in Karlsruhe	65
Förderung von HfG und ZKM	67

Impressum:
Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe
Lorenzstraße 15
76135 Karlsruhe
Redaktion: Michael Schuster
Entwurf: Studienfeld Grafik-Design
Satz: Kathrin Wohlrab
Druck: Druckerei Grässer
Stand: August 2001

Aktuelle Hinweise und Veranstaltungs-
änderungen finden Sie im Internet und
am Schwarzen Brett der HfG.

Prof. Dr. Heinrich Klotz =
Gründungsrektor 1992-1999

Hochschulverwaltung

Rektorat

Peter Sloterdijk	Rektor
Michael Schuster	Assistent
Monika Theilmann	Sekretärin

Verwaltung

Manfred Erlewein	Verwaltungsdirektor
Gabriele Graf	Verwaltungssekretariat
Susanne Sokoll	Verwaltungssekretariat
Uwe Bodirsky	Gastveranstaltungen, Exkursionen, Beschaffungen, Dienstreisen etc.
Kirsten Ströbel	Lehraufträge, Wahlen etc.
Ingrid Luft	Leiterin des Studentensekretariats und Prüfungsamts
Heidi Jagiella	Studentensekretariat
Elisabeth Lang	Studentensekretariat
Elvira Heise	Zahlstelle
Manfred Bruder	EDV-Beauftragter
Helga Immer	Sekretariat Kunstwissenschaft

Hausdienst und Pforte

Wilfried Walther	Hausmeister
Manfred Weiser	Hausmeister
Martin Schmidt	Mitarbeiter im Hausdienst und Pforte
Otto Raquet	Mitarbeiter im Hausdienst
Eggert Thomsen	Mitarbeiter im Hausdienst

Professoren

Werner Aisslinger	Professor für Produkt-Design
Volker Albus	Professor für Produkt-Design
Hans Beller	Professor für Film
Hans Belting	Professor für Kunstwissenschaft
Didi Danquart	Professor für Film
Ludger Gerdes	Professor für Malerei
Siegfried Gohr	Professor für Kunstwissenschaft
Markus Grob	Professor für Architektur
Boris Groys	Professor für Philosophie und Kunstwissenschaft
Dieter Kiessling	Professor für Medienkunst
Uwe Laysiepen	Professor für Medienkunst
Daniel Libeskind	Professor für Architektur
Jai Young Park	Professor für Plastik und Multimedia
Gunter Rambow	Professor für Grafik-Design
Michael Saup	Professor für digitale Techniken und Medientechnologie
Michael Schirner	Professor für Grafik-Design
Helmut Schuster	Professor für Malerei
Michael Simon	Professor für Szenografie
Peter Sloterdijk	Professor für Philosophie und Ästhetik

Assoziierte Professoren

Thomas Elsaesser	Professor für Filmwissenschaft (Universität von Amsterdam)
Günther Förg	Professor für Malerei
Chup Friemert	Professor für Designtheorie (Hochschule für Bildende Künste Hamburg)
Götz Großklaus	Professor für Mediengeschichte
Dietmar Kamper	Professor für Medientheorie, Soziologie und Philosophie (Freie Universität Berlin)
Thomas Krens	Assoziierter Professor für Museologie (Guggenheim Museum New York)
Marie-Jo Lafontaine	Professorin für Plastik und Multimedia
Christian Möller	Professor für Ausstellungsdesign
Marcel Odenbach	Professor für Medienkunst
Dietrich Oertel	Professor für Architektur
Manfred Reichert	Professor für Musik (Universität Mainz)
Peter Anselm Riedl	Professor für Kunstwissenschaft (Universität Heidelberg)
Edgar Reitz	Professor für Film
Wolfgang Rihm	Professor für Komposition (Staatliche Hochschule für Musik, Karlsruhe)
Rolf Sachsse	Professor für Fotogeschichte (Fachhochschule Niederrhein, Krefeld)
Johannes Schütz	Professor für Szenografie
Lothar Spree	Professor für Film (EIKK)
Klaus vom Bruch	Professor für Medienkunst
Hannes Wettstein	Professor für Produkt-Design

Gastprofessoren und Lehrbeauftragte

Michael Bartsch	Professor für Urheberrecht
Gisela Bullacher	Gastprofessorin für Fotografie
Birger Bustorff	Lehrbeauftragter für Film
Louis-Philippe Demers	Vertretungsprofessor für Mediale Ausstellungsgestaltung
Sandra Dörfler	Lehrbeauftragte für Grafik-Design
Harald Faßlrunner	Lehrbeauftragter für Szenografie
Christian Fritz	Lehrbeauftragter für Film
Ursula Frohne	Lehrbeauftragte für Kunstwissenschaft
Reinhard Haus	Gastprofessor für Grafik-Design
Heinrich Heil	Lehrbeauftragter für Kunstwissenschaft
Wilhelm Hein	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Stefan Hoffmann	Lehrbeauftragter für Szenografie
Melk Imboden	Vertretungsprofessur in Grafik-Design
Eric Lanz	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Tanja Prill Lutz	Lehrbeauftragte für Grafik-Design
Juliane Rebentisch	Lehrbeauftragte für Kunstwissenschaft
Erich Reiling	Lehrbeauftragter für Malerei
Katharina Rössel	Lehrbeauftragte für Produkt-Design
Jutta Ruloff	Lehrbeauftragte für Grafik-Design
Gesine Schmidt	Lehrbeauftragte für Szenografie
Alfred Schmitt	Professor für Informatik
Hans-Peter Schwarz	Professor für Mediengeschichte
Adam Seide	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Jeffrey Shaw	Leiter des Instituts für Bildmedien (ZKM)
Caroline von Grone	Lehrbeauftragte für Malerei
Peter Voß	Professor für Medien
Peter Weibel	Direktor des ZKM
Birgit Wiens	Lehrbeauftragte für Szenografie

Künstlerisch-wissenschaftlich-technische Mitarbeiter

Jürgen Basler	Technischer Angestellter/Fachkraft für Ausleihe
Andreas Brehmer	Mitarbeiter für Medienkunst
Richard Brunner	Technischer Lehrer für Elektrotechnik und Elektronik
Birgit Fernengel	Bibliothekarin
Evi Künstle	Technische Lehrerin für Fotografie
Boris Michalski	Künstlerischer Mitarbeiter für Film
Christiane Minter	Bibliothekarin
Paul Modler	Künstlerischer Mitarbeiter für Akustik und Sounddesign
Wolfgang Müller	Künstlerisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter/Leiter des Computerstudios
Rocío Paz	Künstlerische Mitarbeiterin für Szenografie
Ludger Pfanz	Leiter des Videostudios
Martin Schulz	Wissenschaftlicher Mitarbeiter für das Graduiertenkolleg/Kunstwissenschaft
Ulrich Schulze	Wissenschaftlicher Assistent für Kunstwissenschaft
Michael Soor	Künstlerisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter für Architektur/Computersimulation
Michael Truxa	Technischer Lehrer für Modellbau
Christine Weber	Künstlerische Assistentin für Grafik-Design
Petra Zimmermann	Bibliothekarin

Sprechstunden

Sprechstunden mit individueller Beratung für Studenten der Hochschule:

Werner Aisslinger	n. Vereinbarung, Raum 2.I 25
Volker Albus	n. Vereinbarung, Raum 2.I 24
Michael Bartsch	n. Vereinbarung, Tel.: (07 21) 93 175-41
Hans Beller	montags, 14-17 Uhr, nach Anmeldung, mittwochs, n. Vereinbarung, Raum 3.I 14
Hans Belting	mittwochs, ab 15 Uhr außer an Senatssitzungstagen, Raum 1.I 22
Richard Brunner	montags, 9-11.30 Uhr, Raum 0.I 17
Didi Danquart	n. Vereinbarung u. Anmeldung bei Michalski, Raum 3.I 13
Ludger Gerdes	n. Vereinbarung
Siegfried Gohr	dienstags, ab 14-15 Uhr, Raum 1.I 21
Markus Grob	dienstags oder mittwochs n. Voranmeldung
Boris Groys	n. Vereinbarung
Reinhard Haus	n. Vereinbarung, Raum 2.I 20
Dieter Kiessling	dienstags, 14 Uhr n. Vereinbarung, Raum 3.I 25
Evi Künstle	dienstags, 9-11.30 Uhr, Raum 2.I 18
Uwe Laysiepen	siehe Aushang, n. Vereinbarung, Raum 3.I 20
Daniel Libeskind	n. Vereinbarung, Raum 2.I 15
Boris Michalski	n. Vereinbarung, Raum 3.I 12a
Wolfgang Müller	dienstags, 10-12 Uhr, Raum 3.I 22
Jai Young Park	n. Vereinbarung, Raum 3.A 20
Ludger Pfanz	dienstags, 9-12 Uhr, Raum 3.I 23
Gunter Rambow	n. Vereinbarung, Raum 2.A 16
Michael Saup	Anmeldung über sprechstunde@r111.org
Martin Schulz	n. Vereinbarung, Raum 1.I 15
Ulrich Schulze	dienstags, n. Vereinbarung, Raum 1.I 14
Helmut Schuster	n. Vereinbarung
Michael Simon	dienstags ab 18 Uhr, Anmeldung unter simon@hfg-karlsruhe.de
Peter Sloterdijk	n. Vereinbarung, Raum 1.I 12a
Michael Soor	freitags, n. Vereinbarung, Raum 3.I 21
Lothar Spree	dienstags, n. Vereinbarung, EIKK-Büro, Gartenstr. 72, 1. OG
Michael Truxa	montags, 9-10.30 Uhr, Werkstattbüro
Christine Weber	dienstags - donnerstags, 10-12 Uhr, Raum 2.I 19

Sprechstunden

Studienbewerber

Sprechstundentermine nach vorheriger telefonischer Anmeldung bei Frau Luft (0721/82 03-2368)

Allgemeine Studienberatung

Michael Schuster, dienstags – nach vorheriger Anmeldung (0721/82 03-2304)

Kunstwissenschaft und Medientheorie

Belting

Seminar
mittwochs
18-20 Uhr
Seminarraum
1.I.20

W. J. T. Mitchell's „Picture Theory“

Durch eine systematische Lektüre wird das Seminar in die Theorie eines der wichtigsten Bildwissenschaftler der Welt, nämlich W. J. T. Mitchell, einführen. Sein Buch „Picture Theory“ setzt den Diskurs seines früheren Buches „Iconology“ fort. Mitchell, der Herausgeber der Zeitschrift „Critical Inquiries“, lehrt an der University of Chicago und hat den Diskurs der Visual und der Cultural Studies nachhaltig geprägt.

Belting

Übung
Blockveranstaltung
n. Vereinbarung
Vorbereitung
am 24.10.01
17 Uhr
Seminarraum
1.I.20

Methoden der Kunstwissenschaft

Zur Ausbildung als Kunstwissenschaftler stehen verschiedene methodische Wege zur Verfügung, deren Tradition man kennen muss, um sie sinnvoll anwenden zu können. Es geht darum, das wissenschaftliche Profil eines Hauptfaches an der HfG, Kunstwissenschaft und Medientheorie, in dieser Übung systematisch zu vermitteln.

Belting/Schulz

Seminar
donnerstags
10-12 Uhr
Seminarraum
1.I.20

Die Präsenz des Künstlers

Nach der Auflösung des klassischen Werkbegriffes in den 1960er Jahren ist die Präsenz des Künstlers, die bis dahin durch sein Werk gesichert war, neu thematisiert worden. Die Frage nach dem Künstler ohne Werk hat seither viele künstlerische Arbeiten geprägt und die Diskurse der Kunstkritik beherrscht. Die körperliche Präsenz des Künstlers ist nach Body Art und Performance in der Medienkunst zum Topos geworden. Die Suche nach einem allgemeinen und tragfähigen Kunstbegriff ist heute eng mit der kritischen Figur des Künstlers (und seiner Neudefinition oder Ablösung) verknüpft. Das Seminar schließt an eine Frage an, mit der Hans Belting's Buch „Das unsichtbare Meisterwerk“, eine Werktheorie der Moderne, endet.

Schulz

n. Vereinbarung
Seminarraum 1.I.20

Bild.Körper.Medium

Vorträge, Seminare, Workshops, Kolloquien, Symposien mit auswärtigen

Dozenten zum Thema des Graduiertenkollegs, die für alle Studenten der Hochschule zugänglich sind. Das genaue Programm und die Termine werden zu Beginn des Semesters festgelegt sein und auf den Web-Seiten des Kollegs angekündigt.
(www.hfg-karlsruhe.de/~kw/kolleg)

Gohr Der Künstler und sein Publikum

Vorlesung
montags
14-16 Uhr
Seminarraum
1.1.20
Seitdem der Künstler aus dem Berufsband des Handwerks seit dem 15. Jahrhundert herausgetreten ist, musste er sich einem stetig wechselnden Publikum stellen. Es entstand eine komplexe und anspruchsvolle Beziehung, die über das Verhältnis Künstler – Auftraggeber hinausgeht. Mit Beispielen, vor allem aus der Zeit nach 1800 bis heute, wird der Wechselwirkung von Künstler und Publikum betrachtend und analysierend nachgegangen.

Gohr Der Künstler und sein Publikum

Seminar
montags
16-18.30 Uhr
Seminarraum 1.1.20
Seminar zur Vorlesung mit Diskussion.

Gohr Propädeutikum

Stilkunde
dienstags
11-13 Uhr
Seminarraum
1.1.20
Einführung in die Stile der europäischen Kunst anhand von Beispielen – seit der karolingischen Zeit bis heute. Behandlung von Theorien und Äußerungen über Stil in Texten von Theoretikern, Künstlern und Dichtern. Beginn der Veranstaltungen: Dienstag, den 16.10.01 um 11 Uhr.

Belting/Gohr/ Schulze Exkursion nach Südfrankreich

Mitte November mit dem Bus zu Orten der klassischen Moderne im Süden Frankreichs.

Sachsse Projektion/en

Seminar
siehe Aushang
Mit Projektion bezeichnet die Geometrie eine Darstellungsweise, die auf der Transformation von höher dimensionalen

Grundlagen beruht. Häufigste Form ist die Übertragung von Volumina auf Flächen, also aus drei auf zwei Dimensionen – auf ihr beruhen technische Medien des 19. Jahrhunderts wie Photographie und Film. Für Kunst und Wissenschaft mindestens ebenso bedeutend waren im 20. Jahrhundert die Einstein'sche Relativitätstheorie und die Heisenberg'sche Unschärferelation, die Projektionen von n-dimensionalen Raumzeitgefügen in drei- oder zweidimensionale Darstellungen auf Zeit ermöglichten, allerdings gelegentlich unter dem Preis einer gewissen Unanschaulichkeit. Projektionen sind zudem intrapsychische Vorgänge, die für die visuelle Wahrnehmung von entscheidender Bedeutung sein können. Gesehene, nicht unbedingt erfahrene Vor-Urteile formen den Hintergrund, auf dem jede neue Wahrnehmung abgeglichen wird. Das „innere Bild“ (Jean Piaget) reguliert die Aufnahme und Wiedergabe von neuen, anderen Bildern. Zu fragen ist, wie die Bereitstellung großer Mengen digitaler Bilder unterhalb der Aufmerksamkeitsschwelle auf derartige Vorgänge Einfluss nimmt. Mit Sicherheit ist die Projektion ein wichtiger Terminus der Bildanthropologie.

Das Seminar wird durch eine Blockvorlesung eingeleitet; für die folgenden Seminarstunden werden wiederum alle Texte elektronisch vorbereitet und als eMail oder auf dem Server den TeilnehmerInnen zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltung findet meist montags statt; die genauen Termine werden anfangs des Semesters bekannt gegeben.

Schulze Einführung in die kunstwissenschaftliche Methodik – Rezeptionsgeschichte

Propädeutikum
mittwochs
9-11 Uhr
Beginn 17.10.01
Seminarraum
1. OG
Die klassische Form der Rezeptionsgeschichte untersucht die Wanderungen künstlerischer Formulierungen durch Zeit und Raum. Sie ist an der Überliefe-

nung und Wiederaufnahme von Kunst durch Kunst interessiert. Sie stellt Daten sicher und weist Einflüsse nach. Wichtiger sind die Ursachen, die zu der Auswahl bestimmter Vorbilder und Motive führten. Das Verhältnis von Innovation und Rezeption gibt notwendig Aufschlüsse über die politischen Implikationen und die ästhetischen Strategien von Auftraggeber und Künstler. Es soll aber nicht übersehen werden, dass es auch eine literarische Form der Rezeptionsgeschichte gibt: die überlieferten Reaktionen der Betrachter und Benutzer von Kunstwerken. Dies führt zu einer Geschichte des Geschmacks, welche die faktische Rezeption von Kunstwerken durch Kunsthandel, Kunstraub und Sammeltätigkeit untersucht. – Lektüre, Fallbeispiele, Kurzreferate.

Schulze

Vorlesung
und Seminar
mittwochs
11-13 Uhr
Beginn 17.10.01
Seminarraum
1. OG

Künstlerpräsenz – Der Künstler und sein Ort

Ein Blick in die Geschichte zeigt, dass es, vermittelt über die antiken Rhetoren und die Humanisten, vor allem die Künstler waren, die besonders intensiv über eine für ihre Arbeit angemessene Umgebung reflektiert haben. Die Häuser, die Künstler und Architekten für sich selbst entworfen, gebaut und ausgestattet haben, zeigen, wie sie sich in der Gesellschaft eingerichtet, wie sie sich von ihr abgegrenzt haben, wie sie Strategien entwickelt haben, die Medien Architektur, Skulptur und Malerei besonders genau, intensiv und avanciert zu nutzen, um aussagekräftig zu argumentieren, um gesellschaftliche Ansprüche zu stellen, kurz: um eine maßstabgebende, exakt platzierte gesellschaftliche Präsenz zu erzeugen. – Die Fallbeispiele reichen vom 15. bis ins 20. Jahrhundert. Referate und Hausarbeiten sind möglich.

Heil Der Bilder Werdelust

Seminar
4 x freitags
siehe Aushang
ab 11.30 Uhr
vierstündig
Seminarraum
1.1 20

Nietzsches Prophezeiung – „Manche werden postum geboren!“ – bewahrt sich eindrucksvoll, veranschaulicht man sich die breite Resonanz des Querdenkers im Schaffen der Künstler.
I. Teil: Nietzsches „Artisten-Evangelium“
II. Teil: Nietzsches Spuren in der bildenden Kunst
III. Teil: Das Bilderwerden bei Georg Baselitz
IV. Teil: Das Bilderwerden bei Markus Lüpertz.

Juliane Rebentisch

Seminar
siehe Aushang

„Was heißt Medienspezifik?“

BibliothekarInnen des ZKM

siehe Aushang
HfG/ZKM
Bibliothek

Einführung in die wissenschaftliche Recherche

Vier Gruppen mit maximal je 5 Teilnehmern lernen Bestand und Nutzung der Mediathek kennen. Darüber hinaus werden Kenntnisse in wichtigen Katalogen vermittelt und nützliche Internet-Suchstrategien gezeigt. Es sind jeweils drei Treffen geplant.

Sloterdijk
Seminar
donnerstags
10-13 Uhr
Seminarraum
3.OG

Roboter, Staaten, Kunstwerke. Annäherungen an die Philosophie der Praxis und der Technik
Für Studierende aller Fachrichtungen.

Sloterdijk
donnerstags
14-tägig
14-16 Uhr
Seminarraum
3.OG

Kolloquium zum Seminar

Groys
Seminar
dienstags
10-13 Uhr
Seminarraum
1. OG

Kantsche „Kritik der praktischen Vernunft“
Fragen der Ethik stehen zur Zeit im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses und des politischen Lebens – die Tatsache, die durch Einberufung des Ethikrats noch einmal unterstrichen wurde. Dabei kann man sagen, dass der moderne ethische Diskurs erst durch Kant begründet wurde. Daher scheint es gerade heute sinnvoll zu sein, die ethische Lehre von Kant neu zu lesen.

Groys
Seminar
mittwochs
15-17 Uhr
Seminarraum
1. OG

Strategien der Repräsentation II
Fortsetzung des Seminars vom Sommersemester 2001.

Groys
Kolloquium
mittwochs
17-19 Uhr
Seminarraum
1.OG

Strategien der Repräsentation II
Kolloquium zum Seminar.

Jongen
Seminar
montags
11-13 Uhr
Seminarraum
1.OG

Vom Erscheinen zum Verschwinden des Menschen. Philosophische Anthropologie der Moderne
Was ist der Mensch? – das war für Kant die quintessentielle Frage der Philosophie. Im Seminar sollen die wichtigsten Positionen der damit inaugurierten

Philosophischen Anthropologie bis hin zu Foucaults Rede vom „Verschwinden des Menschen“ anhand von Lektüre und Referaten erarbeitet werden. Einen Schwerpunkt wird das frühe 20. Jahrhundert (Scheler/Gehlen/Plessner) bilden. Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Kuon
Seminar
dienstags
10-12 Uhr
Seminarraum
1. OG

Biomacht: leben machen und sterben lassen
Seit der moderne Staat sich den Schutz, die Stärkung und die Steigerung des Lebens seiner Population zur Aufgabe gemacht hat, kann man laut Michel Foucault von „Biopolitik“ sprechen. Im Mittelpunkt des Seminars steht Foucaults Konzept der „Biomacht“, mit dem er zeigt, warum nicht nur totalitäre und rassistische, sondern auch liberaldemokratisch verfasste Gesellschaften Unterscheidungen zwischen gesunden und kranken, lebenswerten und lebensunwerten Lebensformen treffen.

Kuon
Kolloquium
dienstags
12-13 Uhr
Seminarraum
1. OG

Biomacht: leben machen und sterben lassen

Hitz
mittwochs
14-16 Uhr

Einführung in die politische Philosophie
Wer herrscht über wen? Und mit welchem Recht? Warum schließen sich Menschen überhaupt zusammen? Dies sind nicht nur wichtige Fragen des menschlichen Zusammenlebens, sondern auch die Grundfragen der politischen Philosophie. Im Kurs sollen die Teilnehmer in diese Fragen eingeführt werden. Zugleich soll ein Überblick über die Geschichte der politischen Philosophie erarbeitet werden: von der Entstehung des Politischen bei den Griechen bis zu den Theorieansätzen der Gegenwart. Teilnehmer aller Fachrichtungen sind willkommen.

Allgemeine Theorieveranstaltungen

Bartsch

Vorlesung
donnerstags
9-11 Uhr
Seminarraum

Medien- und Urheberrecht

In Vertragsrecht, Urheberrecht und Medienrecht (insbesondere das Recht der neuen Medien) wird eine kurze Einführung gegeben. Die Vorlesung will praxisgerechtes Wissen vermitteln. Seminararbeiten und -vorträge werden vergeben.

Deussen

siehe
www.vikar.de

Mediengerechtes Handeln

Das Seminar wird gleichzeitig an sechs Hochschulen angeboten und daher von Teilnehmern aus verschiedensten Fachrichtungen besucht werden. Neben den virtuellen Seminartreffen wird es zunächst auch Präsenzveranstaltungen geben, um die anderen Teilnehmer kennenzulernen und sich in Gruppen zusammenzufinden. Den einzelnen Arbeitsgruppen ist es später freigestellt, sich real zu treffen oder ausschließlich die Möglichkeiten web-basierter Kooperation zu nutzen.

Virtuelles Seminar: Termine und weitere Informationen siehe www.vikar.de

Ludger Gerdes

freitags

Über ästhetische Zweckmäßigkeit IV

In der Veranstaltungsreihe wird untersucht, wie in der oder durch die Betrachtung von Bildern und Gestaltungen Zwecke erfüllt werden können – das heißt, es geht um ästhetische Zweckmäßigkeit. In diesem vierten Teil der Reihe soll ein Blick auf Bild und Gestaltung in Gesellschaft geworfen werden. Was macht man mit Bild und Gestaltung in Gesellschaft: Die Welt verändern? Den Dingen ein Sahne-Häubchen aufsetzen? Berühmt werden? Für die sprechen, die nicht für sich selbst sprechen können? Spaß haben? Mitteilen, was der Fall ist? Sich eine goldene Nase verdienen? Sich selbst verwirklichen? Viel Ehre, wenig Salami? Gute Unterhaltung.

Beginn der Veranstaltung: Freitag, den 19. Oktober 2001, 10 Uhr, kleiner Seminarraum.

Weitere Termine: jeweils freitags.

Medienkunst

Shaw

Projektarbeit
siehe Aushang

ID_Cine

Ein Schwerpunkt der künstlerischen Recherchen am ZKM Institut für Bildmedien in den Jahren 2001/2002 ist das interaktive, digitale Kino. Ziel des ID_Cine-Forschungsprojekts ist die Entwicklung neuer innovativer Technologien im Bereich der interaktiven digitalen Kinematografie. Das Forschungsvorhaben umfasst Hard- und Softwareentwicklung für Produktion, Postproduktion, Visualisierung und die Gestaltung von Inhalten. Ausgangspunkt des Projekts sind die sich rasch entwickelnden digitalen Techniken, die mittlerweile in allen Sparten des Films und in verwandten Bereichen – Videospiele, DVD, Entertainmentindustrie, Internet- und vernetzte Multi-User-Systeme – eingesetzt werden. Von besonderem Interesse sind die neu entstehenden Verbindungen zwischen „Heimkino“, interaktivem Fernsehen und allen Formen der individuellen Computernutzung.

Das Projekt nutzt das Potenzial, das in der digitalen Verknüpfung verschiedenster multimedialer Technologien liegt, um so vollkommen neuartige Paradigmen interaktiver Formen und Erfahrungen im Bereich des Kinos zu entwickeln – Paradigmen, die einen weitreichenden Einfluss auf Kultur, Unterhaltung und Industrie haben können.

Zu Beginn des Semesters wird Prof. Shaw in einem Vortrag die Techniken und speziellen Projekte beschreiben, die derzeit am Institut für Bildmedien entwickelt werden. Interessierte Studenten haben die Möglichkeit, an diesen Projekten mitzuwirken und/oder ihre eigenen Projekte innerhalb dieses Rahmens zu realisieren.

Deussen

siehe
www.vikar.de

Mediengerechtes Handeln

Kommentar – siehe unter Allgemeine Theorieveranstaltungen.

Kiessling

Seminar
dienstags
16 Uhr
Raum 1.A 18

Kiessling

Seminar
siehe Aushang

Kiessling/Lanz

Praxisseminar
siehe Aushang

Kiessling

Praxisseminar
siehe Aushang

Kiessling

n. Vereinbarung

Kiessling

n. Vereinbarung

Hein

Seminar
siehe Aushang

Lanz

Seminar
mit Übungen
siehe Aushang

Saup/Birken

Praxisseminar
siehe Aushang

Medienkunst – Praxis

Betreuung und Diskussion künstlerischer Projekte im Fach Medienkunst. Besprechung aktueller Positionen der Medienkunst, Exkursionen, Gastveranstaltungen.

Video als künstlerisches Medium

In dieser Veranstaltung sollen aktuelle Videoprojekte betreut werden. Darüber hinaus werden Kunstvideobänder und Dokumentationen von Videoinstallationen gezeigt und diskutiert.

Die Ausstellung

In diesem Seminar soll über Möglichkeiten und Probleme der Präsentation künstlerischer Arbeiten im öffentlichen Raum gesprochen werden. Im Rahmen dieses Seminars sollen auch Ausstellungen in den Räumen der HfG organisiert werden.

Der künstlerische Prozess

In diesem Praxisseminar soll über die aktuellen Erfahrungen der Seminarteilnehmer mit dem Konzipieren und Realisieren künstlerischer Arbeiten gesprochen werden.

Besprechungen künstlerischer Projekte**Betreuung von Zwischendiplom- und Diplomarbeiten****Underground- & Off-Film****Videoschnitt am Computer**

Praxisseminar mit Projektbetreuung, Einführung in digitalen Videoschnitt.

HfG-Computerbetrieb – Einführung für Erstsemester

Mail Serveraccounts, Datensicherung,

Passwörter, Websites, Softwareausstattung und der ganze Rest.

Saup/Birken

Praxisseminar
Block-
veranstaltung
5-tägig
11-16 Uhr
siehe Aushang

Saup

Praxisseminar
siehe Aushang
mittwochs
20 Uhr
Lichthof

Saup

Praxisseminar
siehe Aushang

Saup

Praxisseminar
siehe Aushang

Saup

Praxisseminar
siehe Aushang

Soor**Web Basics**

Einführung in Webseitengestaltung mit Flash5 und/oder HTML – Technische Grundlagen, spezifische Probleme von Medien im Web, Logistik von Netzprojekten, Konventionen, Klischees, Hypes und Hits.

Open Arena

Runde 2: Vorträge, Performances, Gastveranstaltungen, Workshops und Veranstaltungen des Digitalen. Frei für alle Fachbereiche.

Digital IIII

Das Wesen des Digitalen. Methoden, Interaktion, Datenfluss, Projekte.

Digital Film – Apokalypse II

Erstellung eines künstlerischen Kurzfilmes. Sämtliche Arbeitsschritte einer professionellen digitalen Filmproduktion (3d, compositing, layering) werden hierbei angewendet. Das Team kann nur noch extrem begabte Künstler aufnehmen.

Low Tech – High Output: 360 Grad – Immersive Video

Eine neue Filmsprache? Omnidirektionale Videos (360 Grad Panoramas) brechen herkömmliche narrative Strukturen auf. Alle Teilnehmer erhalten einen Tag lang die Gelegenheit, omnidirektionale Videos aufzunehmen. Verwendet wird das BeHere iVideo-System.

3-D: Grundlegende Techniken

Kommentar und Termine – siehe unter Einführungskurse.

Soor Flash und Actionscript
Kommentar und Termine – siehe unter Einführungskurse.

Soor Architektur am Computer
Kommentar und Termine – siehe unter Einführungskurse.

Laysiepen
montags
10-17 Uhr
u. n. Vereinbarung
siehe
Aushang/Liste
3.1 20

**Besprechung/Begleitung
studentischer Arbeiten**

Laysiepen
dienstags
14-16 Uhr
siehe Aushang
3.1 20

**Austausch- und Ausstellungsprojekt
künstlerische Fotografie**
Mit Studierenden der HfG und der Gerrit Rietveld Academie, Amsterdam, sowie dem Fries Museum, Leeuwarden NL, und einem Ausstellungsort in Karlsruhe.

Laysiepen
mittwochs
14-16 Uhr
siehe Aushang
3.1 19

Eine kleine Geschichte der Performance
In diesem Seminar soll die Position der Performance-Kunst besprochen und mittels Dokumentationsmaterial anschaulich gemacht werden.

Laysiepen
donnerstags
14-17 Uhr
siehe Aushang
3.1 19

Performance workshop
Arbeiten im Scope des Performativen. Hierbei soll der Körper als Medium im Zentrum stehen, mit der möglichen Integration neuer Medien. Angestrebt werden vorstellungsreife Performances und performative Prozesse.

Laysiepen
freitags
ab 14 Uhr
siehe Aushang

Take 4
Impressionen (4), atmen (4), trinken (4), essen (4). Diverse Veranstaltungen, diverse Anstrengungen, diverse Genüsse.

Truxa
Seminar
freitags
9-10.30 Uhr
Seminarraum
Werkstatt

Technisches Zeichnen A-Kurs

Truxa Technische Fachkunde
Seminar
freitags
10.30-12 Uhr
Seminarraum
Werkstatt

Werkstoffe, Verbindungstechniken, Normteile, Bearbeitungsverfahren, Umweltschutz.

Truxa Von der Idee zur Präsentation
Seminar
Halbtagesseminar über Planung und Durchführung von Studienprojekten und Ausstellungen.
Gruppentermine nach Absprache oder Aushang.

- Danquart/
Michalski/Pfanz**
Exkursion
siehe
Aushang/Web
- Danquart/
Laysiepen/
Michalski**
Seminar
siehe
Aushang/Web
- Pfanz/Danquart**
Seminar
siehe
Aushang/Web
- Pfanz/Danquart**
montags
Blauer Salon
- Danquart/Knapp**
Blockseminar
siehe
Aushang/Web
- Danquart/Boeg**
Seminar
siehe
Aushang/Web
- Voß/Danquart**
Exkursion
15.11.2001
10 Uhr
SWR Baden-Baden
- defloration#1**
Semesteranfangsexkursion der
Studenten im MK_FILM.
- error hunting|crash&trash**
Auf der Suche nach den eigenen Fehlern
oder die 100 Fehler die Mann/Frau
gemacht haben muss. Entwicklung und
Realisierung von 1 1/2 minütigen Kurz-
filmen auf 16mm.
Teilnehmerzahl begrenzt.
- Der Dokumentarfilm**
Geschichte und Genreentwicklung des
Dokumentarfilms und Theorie.
- Kino am Montag**
Zum Dokumentarfilmseminar – Screening
exemplarischer Filme.
- Die Außenseiter der Nouvelle Vague:
Jean-Pierre Melville vs. Louis Malle**
Film/Theorie-Seminar.
- Der Neue Mensch**
Der Mensch der Konsumgesellschaft
im Zeitalter biotechnologischer
Optimierung und Reproduktion. Fächer-
übergreifendes Seminar mit dem Ziel
der Ausstellung eines fiktiven BioTec
Unternehmens am ZKM im Frühjahr
2002 (siehe www.human-tec.de).
- Theorie und Praxis des Fernsehens**
Die Veranstaltung gibt Gelegenheit die
Produktionspraxis eines modernen
Rundfunkunternehmens kennenzulernen.
Die Studierenden erleben den Entste-
hungsprozess einer Fernsehendung mit
und diskutieren mit Vertretern
unterschiedlicher Berufsgruppen. Des
Weiteren ist ein Gespräch mit dem
Intendanten des SWR vorgesehen.
Erstsemester-Veranstaltung.

- Danquart/
Michalski/Pfanz**
Exkursion
5.-11.11.2001
- Herrmann**
(SWR)
Seminar
siehe
Aushang/Web
- Dithard**
(SWR)
Blockseminar
siehe
Aushang/Web
- Fritz/Michalski**
Seminar
siehe
Aushang/Web
- Büchele**
Blockseminar
siehe
Aushang/Web
- Feindt**
Blockseminar
siehe
Aushang/Web
- Hagemann**
(zero film berlin)
Blockseminar
siehe
Aushang/Web
- Bustorff**
Praxisseminar
s. Aushang/Web
- Die Duisburger Filmwoche. Diskurs
des Dokumentarischen**
Teilnehmerzahl begrenzt.
- Drehbuchentwicklung für einen
abendfüllenden Spielfilm (Debüt im
Dritten)**
Ab 8. Semester. Teilnehmerzahl
begrenzt.
- Kurzfilmseminar in Zusammenarbeit
mit SWR/arte**
Gruppenarbeit mit Wettbewerbscharak-
ter. Eine unabhängige Jurorengruppe
wählt am Ende des Semesters das
Drehbuch aus, welches dann gemein-
sam im Sommersemester 2002 mit
SWR/arte realisiert wird.
Teilnehmerzahl begrenzt.
- Welt am Draht –
nach Rainer Werner Fassbinder**
Zweisemestriges Schauspiel/Film-
seminar, entwickelt und realisiert mit der
Theater-Regisseurin S.Fritz.
Teilnehmerzahl begrenzt.
- Sounddesign im Film**
Grundlagen der digitalen Tonbearbeitung.
Einführung in Protocols/Mischungs-
vorbereitung.
Teilnehmerzahl begrenzt.
- Die kreative Kamera**
Bild und Lichtführung im Dokumentar/
Spielfilm.
Teilnehmerzahl begrenzt.
- Der Produzent**
Einblicke in die Arbeit eines Creativ-
Producers an Fallbeispielen.
- Kamera-Einführungsseminar**
Teilnehmerzahl begrenzt.

Fritz Fortgeschrittenenkurs Avid

Praxisseminar
siehe
Aushang/Web

Die letzten Geheimnisse der A_BOX.

Meier Die juristischen Aspekte beim Filmemachen

Gastvorlesung
siehe
Aushang/Web

Eine Einführung; zweitägig.

Kurz Wie verkaufe ich meinen Film?

Gastveranstaltung
siehe
Aushang/Web

+ pitching + coaching + communication
+ presentation skills +
2-tägig.

Bohus Über die Borderline-Struktur der David Lynch-Filme

Gastveranstaltung
siehe
Aushang/Web

(siehe das D. Lynch-Filmseminar SS
2001); eintägig.

**Michalski/Hain/
Karow/Simon/
Knapp**

Praxisseminar
siehe
Aushang/Web

low::shot::
Konzeption und Produktion von Musik-
clips mit Anki Lepper.

**Michalski/Hain/
Simon/Gutleber**

Praxisseminar
siehe
Aushang/Web

high::shot::
Finishing+Editing+Retouching von clips
an der effect*02.

**Karow/Hain/
Simon**

siehe
Aushang/Web

Grundkurs Avid
Führungen durch den Avid.

Modler Interaktive Sounds

Seminar
mittwochs
14.30-16 Uhr
(voraussichtl.)

Es werden ausgewählte Themen aus
folgenden Bereichen in Form von
Referaten erarbeitet: Max-MSP, Super-
Collider, Streaming, Networked Sound,
Surround-Sound, Sensoren, Tracking,
digitale Instrumente.

Modler Strukturierte Improvisation

Seminar
donnerstags
14.30-16 Uhr

Konzepte zur strukturierten Improvisation.
Mit Stimme, Geräuschen, akustischen
und elektronischen Instrumenten.

Modler rOundabOut

Seminar
siehe Aushang

Erarbeiten von Performancekonzepten
für konzertante Aufführungen im großen
Performancestudio.
Termine werden bekannt gegeben.

Veranstaltungen des EIKK:

**Spree/
Bachmann/
Danquart/Seide**

öffentliches
Seminar
dienstags
ab 14 Uhr
Blauer Salon
und 17 Uhr
Filmpalast
am ZKM

Filmreihe „Was ist die Seelenlage des deutschen Films?“

Die derzeitige Stimmung unter Filmemachern in deutschen Landen ist gedrückt, was den Erfolg der Filme betrifft – Cannes und andere internationale Festivals verdeutlichen den negativen Ruf der deutschen Filmkultur. Diese Filmreihe soll einen Einblick in das Arbeiten des Nachwuchses geben, wobei wir uns auf Erstlings- und Zweitlingsfilme junger RegisseurInnen konzentrieren. Jede Woche werden RegisseurInnen (und Teammitglieder) nach Karlsruhe eingeladen, um am Nachmittag an der HfG über ihre Arbeit zu sprechen. Am frühen Abend findet eine öffentliche Aufführung ihres Filmes mit Diskussion als öffentliche Veranstaltung im Filmpalast am ZKM statt. Im Anschluss an den Film wird es noch einmal Gelegenheit zu Publikumsgesprächen mit den RegisseurInnen geben. Neben einer Einführung in die Thematik und einem Zwischenbericht ist als Abschlussveranstaltung eine Podiumsdiskussion angedacht, bei der die Chancen und Probleme des Filmnachwuchses auf nationaler und internationaler Ebene beleuchtet werden.

Spree/EIKK
Filmseminarreihe

Einladung von Filmemachern mit ihren Filmen; neue DV-Filme

Einzelveranstaltungen siehe Aushang.

Spree/EIKK
Kompakt-
veranstaltung
siehe Aushang
Februar 2002

**Filmkompaktveranstaltung
Französische Experimentalfilme**

Filmfestival und Symposium über neue Experimentalfilme und Performances aus Frankreich. Teilnehmer, Programm und Datum werden bekannt gegeben.

Bullacher
Seminar
siehe Aushang
Fotostudio
1. OG

Künstlerische Positionen im Umgang mit Fotografie

Wie wurde und wird Fotografie moderne Kunst?
In dieser Veranstaltung werden historische und aktuelle künstlerische Positionen im Umgang mit Fotografie aufgezeigt und erörtert.

Bullacher
Übung
siehe Aushang
Fotostudio
1. OG

Arbeitsbesprechung und Projektbetreuung

Rambow
Betreuung/
Seminar
Atelier Rambow

Betreuung und Beratung nach telefonischer Absprache:
Berlin:
Tel.: 030-44 01 09 21
Fax: 030-44 01 09 23
Güstrow:
Tel./Fax: 03 84 3-68 65 03
Karlsruhe:
Tel.: 0721-8203-2200

Weitere Informationen zu den Seminaren an der Vollversammlung am 15.10.01 um 11 Uhr im Fotostudio.

Rambow/Seide
Seminar
dienstags
10-20 Uhr
Studio GD und
Studio Rambow

**Der Supermarkt:
Das Bild – die Sprache – die Verpackung. Warenästhetik – Warenkritik**
Bei uns quillt alles über in jeglichem Geschäft, alles ein großer Supermarkt, das Angebot ist groß, die Verführung noch größer, die Bildmedien und die Sprachanmache spielen da eine große Rolle. Wir wollen uns das anschauen, auch vor Ort. Wir wollen schauen, wie die Verführung durch Sprache geschieht. Und wir wollen schließlich schauen, ob die Verpackung ausschließlich eine Mogelpackung ist. Gleichzeitig bauen wir selbst modellhaft so etwas zusammen. Kinder tun es; ihre Fantasiewelten sind mit den Fabelwesen aus der Warenwelt gut ausgestattet (sammeln, ordnen, zuordnen, dokumentieren, neue Bild- und Sprachwelten gestalten).
Ausstellungs- und Buchprojekte.

Rambow
mittwochs
8-20 Uhr
Studio Rambow

Projektberatung
... Wettbewerbe, Exkursionsvorbereitung, Diplombetreuung, Sprechstunde.

Schirner
Seminar
n. Vereinbarung
Seminarraum

Konzeptionen und Präsentationen
Ein Grundkurs, in dem wir kreative Arbeitstechniken trainieren. In Fallbeispielen und Übungsaufgaben stelle ich dar, wie Kommunikationsaufgaben gelöst werden können: durch Analyse der Ausgangssituation, Definition von

Zielen, Entwicklung von Strategien und Ableitung von taktischen Maßnahmen für Kommunikationsmittel in den Medien (Anzeigen, Plakate, Fernseh-, Kino- und Hörfunkspots). Und ich werde zeigen, welche Techniken es gibt, um sich und seine kreative Arbeit erfolgreich zu präsentieren.

Schirner
Seminar
n. Vereinbarung
Seminarraum

Frauen
Die Aufgabe ist, Kommunikation für die Gleichstellung und die Rechte der Frauen in unserer Gesellschaft zu machen. Die Idee ist, eine Frauenpartei zu konzipieren, sie zu gründen, sie medial zu kommunizieren und an den nächsten Wahlen teilzunehmen. Wenn die Partei über 5% der Stimmen bekommt, können die beteiligten Studentinnen und Studenten in die Politik gehen.

Schirner/Weber
Seminar
mittwochs
Seminarraum

Demokratie
Die Aufgabe ist, eine Internet-Partei für direkte Demokratie zu konzipieren, zu gründen und sie zu kommunizieren, um bei den nächsten Wahlen mitzumachen. Das heißt, Internet-User sind das Parlament, das über eine Site Anträge stellt, sie diskutiert und darüber abstimmt – und zwar permanent. Die jeweiligen Abstimmungsergebnisse werden von realen Parteimitgliedern – das heißt von Ihnen – nach der Wahl im realen Parlament vertreten und politisch durchgesetzt.

Schirner
Seminar
n. Vereinbarung
Seminarraum

Lust
Im Seminar sollen Arbeiten für eine Ausstellung und eine Publikation mit dem Titel „Lust“ gestaltet werden. Wir untersuchen mediale Darstellungsformen von Erotik, Sexualität und Pornographie im Alltag. Und wir entwickeln und gestalten neue Formen der Darstellung. Die Medien dafür sind Grafik, Fotografie, Film, Installation, Performance und das Internet.

Schirner Lebensdesign

Seminar
n. Vereinbarung
Seminarraum

Im Seminar sollen Arbeiten für eine Ausstellung mit dem Titel „Lebensdesign“ gestaltet werden. Themen der Ausstellung: Körperkult, Körperdesign, Gentechnologie, Reproduktionstechnologie, Plastische Chirurgie, Transplantation von Organen, Implantation von Maschinen, Verlängerung des Lebens, Künstliche Intelligenz, Artificial Life, Robotik, Körperprothese, Verpflanzung von Hirnzellen, Klonen, Schnittstellen zwischen Gehirn und Computer, Neurotechnologie, Cyborgs, Biotechnologie etc. Studenten aller Fachrichtungen können mitmachen.

Schirner/Imboden Gäste

Seminar
n. Vereinbarung
Seminarraum

Workshops mit den Ateliers „Doppelpunkt“ und „Elektrosmog“. Termine werden noch bekannt gegeben.

Imboden/Künstle Architektur

Seminar
montags
10-12 Uhr
Fotostudio

... ist der fundamentale Rahmen menschlicher Aktivitäten. Die Anordnung und Organisation der Formen und Räume wird diese Aktivitäten fördern, sie provozieren und ihnen Bedeutung vermitteln. Wir suchen eine Antwort auf die Funktion der Architektur und deren Benutzer. Mittels frei wählbarer Fototechnik sollen diese Bereiche recherchiert und kritisch ausgeleuchtet werden. Anschließend werden die erstellten Fotografien in inhaltliche und spannungsvolle Bild- und Textvisionen umgesetzt. Die fototechnische Realisierung betreut Evi Künstle. Verpflichtend für das 1. Semester Grafik-Design.

Imboden Studienprojekte

Seminar
und Betreuung
montags und
dienstags
14-17 Uhr
Atelier Imboden

... Wettbewerbsteilnahmen, Drittmittelprojekte, fachübergreifende Projekte, Examensarbeiten etc.

**Imboden/Haus/
Künstle Architektur**

dienstags
10-12 Uhr
Atelier Imboden

... ist die Antwort von Bedingungen, die funktionale oder soziale, ökonomische, politische oder symbolische Inhalte widerspiegeln.

Wir befassen uns in diesem Projekt mit dem Thema Form und Raum und den Qualitäten der Architektur. Gefragt sind innovative Auseinandersetzungen in der Visualisierung von Form und Raum. Mittels Fotografie sollen Raumsituationen dokumentiert oder inszeniert werden. Die entstandenen Bilder sollen in Verbindung mit Typografie zu neuen Ansätzen führen. Besonderer Wert bekommt hier der funktionale Einstieg in die Typografie und der sich daraus ableitende, experimentelle Aspekt. Satzarchitekturen lassen sich so sichtbar machen und verändern sich ständig, ohne ihren Inhalt zu verlieren. Die Ergebnisse werden schließlich als zwei- oder dreidimensionale Umsetzungen ausgearbeitet. Die fototechnische Realisierung betreut Evi Künstle.

Weber/Haus

dienstags
14-16 Uhr
Seminarraum

**Interpretation einer Kurzgeschichte
in den verschiedenen Medien**

Weiterführung unseres Buchprojektes mit besonderem Bezug zur grafischen Auflösung des Textteils in verschiedene elementare Bausteine. Somit entsteht die fundamentale Auseinandersetzung zur grafisch geprägten experimentellen Typografie im Sinne der »Neuen Typografie« von Jan Tschichold oder der »Schweizer Typografie« von Emil Ruder bis Wolfgang Weingart. Im Zentrum steht die grafische Aufbereitung des Inhalts in den drei Medien web, video und print. Neben der Umsetzung im Printbereich werden wir nach experimentellen Formen der Typografie im Video- und Webbereich suchen.

Weber
Übung
dienstags
9 Uhr
Studio GD

Das Grafik Design Studio
Einführung in Gerätenutzung und workflow des Grafik-Design-Studios
Für Erstsemester Grafik-Design verpflichtend.
Erstes Treffen am 16.10.01 um 9 Uhr im Studio.

Haus
mittwochs
10-13 Uhr
Atelier
Imboden/Haus

Schriftgestaltung und Schriftkunde
Einführung in die Stile und typografischen Ausdrucksmöglichkeiten unserer Alphabete. Grundlagenvermittlung in der Formgestaltung, im proportionalen Aufbau und in der Planung unserer Schriften. Für die medienabhängig unterschiedlichen grafischen Oberflächen werden experimentelle Übungen zur Vermittlung der Lesbarkeit angedacht. Kombinationsmöglichkeiten für die verschiedenen typografischen Anwendungsgebiete und die Einbindung zwischen Schriftzeichen, Piktogramm und Logo, bilden einen weiteren Aspekt in einer modern aufgefassten Schriftgestaltung.

Haus
mittwochs
14-16 Uhr
Atelier
Imboden/Haus

Seminar und Betreuung

Sachsse
Seminar
siehe Aushang

Projektion/en
Kommentar – siehe unter
Kunstwissenschaft

Schuster
mittwochs
ab 12.30 Uhr
Studio Malerei

**Colours
Form- und Farbenlehre**
Für Studenten des Grafik-Designs.
Für Erstsemester verpflichtend.

Künstle
siehe
Aushang/Web

Einführungskurs im Fotostudio und Labor
Der Kurs ist für alle Fachbereiche geeignet.
Die Termine sind durch Aushänge und Homepage bekannt gegeben.

Kaiser
Seminar
freitags
14-tägig
9 Uhr
Seminarraum u.
Studio GD

Basic Typo 1
Eine Einführung in die Layoutprogramme Quark XPress und Adobe InDesign. Begleitet wird diese Einführung von Übungen zu den Grundlagen der Lesetypografie und des Editorial Design: Textstrukturierung und Hierarchie, Textorganisation, Bild-Text-Bezüge, Layout und Raster, und natürlich typografische Begriffe und Maße. Untersuchungen zur Lesbarkeit in Theorie und Experiment vertiefen das Verständnis von Typografie im Spannungsverhältnis zwischen Zweck und Ausdruck in den unterschiedlichsten Medien. Pioniere der Typografie und ihr geschichtlicher Kontext werden dazu systematisch untersucht. Verpflichtend für 1. Semester Grafik-Design.

Ruloff
Übung
mittwochs
9 Uhr
Studio GD

Photoshop 6.0 und Freehand 9.0
Theoretische Grundlagen, Möglichkeiten und Anwendungsgebiete verbunden mit praktischen Übungen am Mac. Gelegentliche Kombination beider Programme, v.a. bei der Gestaltung einer Abschlussaufgabe.
Für Erstsemester Grafik-Design verpflichtend.

Seide
Seminar
mittwochs
10 Uhr
Redaktionsraum

www.versfabrik.de
Bis jetzt kann unsere „Fabrik“ Verse mit vielen oder wenigen Zeilen herstellen, in großer oder kleiner Schrift, in verschiedenen Schriftarten und jetzt auch mit Endreimen. Binnenreime werden folgen. Und dann werden wir dieser Fabrik auch noch ein Mindestmaß an Grammatik beibringen. Schließlich sollte sie also bald Sonette schreiben können – eine künstlerisch-wissenschaftliche Veröffentlichung wird angestrebt.

Seide
Seminar
mittwochs
12.30 Uhr
Redaktionsraum

„Komm, reden wir zusammen, wer redet ist nicht tot.“
Texte entstehen ja möglicherweise immer noch in der Abgeschiedenheit. Dann aber müssen sie bald erprobt

werden, Kritik aushalten, um für eine Veröffentlichung fit gemacht zu werden. – Das wollen wir auch mit dem Bann Zitat für unser Schreibseminar ausdrücken.

Seide
Seminar
mittwochs
15 Uhr
Redaktionsraum

Munitionsfabrik Numero Acht
Nach der Erfahrung mit der Rundgangsbeilage in Nummero Sieben wünschen wir regelmäßig so eine Art „Themenpark“ für das Heft. Für die achte Ausgabe haben wir uns auf eine Art soziologisches Thema kapriziert: nämlich darauf, wie Studentinnen und Studenten wohnen, was natürlich seine Weiterungen hat. Dafür aber sind uns Beiträge und Änderungen schon bald sehr willkommen.

Seide
Seminar
mittwochs
17 Uhr
Alte
Handbibliothek

Uwe Johson „Jahrestage“, zweite Lieferung
Es ist keine Frage mehr und es gibt auch keinen Zweifel: Johnsons „Jahrestage“ ist eines der wichtigen Bücher der deutschsprachigen Literatur nach 1945. Warum also sich mit minderen abgeben? – Wir lesen es, wir kommentieren, thematisieren es und reden darüber... Im November kommt dazu Alfred Behrens mit seinem Jahrestage-Hörspiel „Riverside-Drive“, welches im Südwest-Rundfunk produziert worden ist – der Hörspielchef Burkhard Schlichting wird ihn begleiten. (Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.)

Chmelik
Seminar
freitags
10 Uhr
Studio GD

Typografie: Vom Experiment zur Konsequenz
Experimentelles Arbeiten mit Text und Bild, Text als Bild, Bild als Text. Systematisierung der Experimente. Einbindung von Text unter dem Gesichtspunkt der Informationsorganisation, Typografie als Informationsgliederung, -orientierung.
Weitere Informationen an der Vollversammlung am 15.10.01 um 11 Uhr im Fotostudio. Zielgruppe: StudentenInnen

des Bereiches Grafik-Design mit Computergrundkenntnissen.
Programme: Quark XPress, Photoshop.
Teilnehmer: 10.

Dörfler/Rössel
siehe Aushang

schrägspur//
Das Seminar soll Grundlagen des Kulturmanagements vermitteln. Dies erfolgt beispielhaft an der Planung des 2. internationalen Studenten-Videokunstoffestivals schrägspur//.
Vorbesprechung siehe Aushang.

Albus

Ausstellungs-
projekt
siehe Aushang

GELD

Anlässlich der Einführung des Euro: Nach ABSCHIED – Ein Ritual, FLEISCH – Ein Material, EKEL – Ein Empfinden geht es in dem Projekt GELD um die Auseinandersetzung mit dem uns allen vertrauten einem Medium. Ausstellungsprojekt fachübergreifend.

Albus

Seminar/Projekt
siehe Aushang

Short Rest – Stundenhotel

Das Bedürfnis nach einer kurzen Rast artikuliert sich zumeist während eines Zwischenstopps auf Flughäfen, in Bahnhöfen, während eines Messe- oder eines eintägigen Großstadtbesuchs. Generell ist es jedoch unmöglich, sich nur für eine kurze Zeit in einem Hotel einzumieten. In dem Projekt soll über Einrichtungen, mobile oder fest installierte Kabinen, Schlafmöbel oder ähnliches nachgedacht werden.

Albus

Seminar
siehe Aushang

sit and...

sitzen und lesen, sitzen und surfen, sitzen und trinken, sitzen und essen... In den meisten Fällen, in denen wir uns sitzend niederlassen, tun wir dies nicht, um uns auszuruhen, sondern um zu essen, zu surfen usw. Für gewöhnlich allerdings benötigen wir für die Ausübung dieser Tätigkeiten ein zusätzliches Möbel, meist einen Tisch. In dem Projekt sit and... sollen stuhlgebundene Ergänzungen entworfen und entwickelt werden.

Albus

Seminar/Projekt
siehe Aushang

Info-Paneel HfG

In Zusammenarbeit mit der Firma LLE (Rastatt) soll ein elektronisch (LED-, LEC- oder Flip Dot-Technik) gestütztes Info-Paneel für das Foyer der neuen HfG entwickelt werden.

Albus

siehe Aushang

Wettbewerbe

Nach Rücksprache können öffentlich ausgeschriebene Wettbewerbe mit in die Projektarbeit einbezogen werden. Voraussetzung ist, dass für diese Wett-

bewerbe die entsprechenden Übereinstimmungsvermerke der zuständigen Verbände (AK, VDI) vorliegen und sie in ihrer Ausrichtung den Zielsetzungen der Lehre der Hochschule entsprechen.

Albus/N.N.

siehe Aushang

Workshops

Aisslinger

Seminar/Projekt
Studio PD

shopping

Einkaufen/shopping als alltäglicher Akt wird im Seminar auf Hintergründe in Bezug auf Urbanität, Architektur, Manipulation, Konsumzwang, Warenlogistik und Ästhetik untersucht. Exkursionen sowie Filme sind backup für die Projektarbeit. Erarbeitet werden sollen neue Szenarios, Designlösungen sowie analoge oder digitale Interfaces, die shopping in Zukunft sinnlicher und angenehmer machen. Das Projekt wird auf dem salone satellite 2002 in Mailand in einer Sonderausstellung ausgestellt.

Aisslinger

Seminar
Studio PD

1.Kurzzeitprojekt 1.Semester

Aisslinger

Seminar
Studio PD

2. Kurzzeitprojekt 1. Semester

Aisslinger

Seminar/Projekt
Studio PD

Utilism & sports

Die Entwurfsstrategie 'Addition von Funktionen' wird auf die ohnehin von Equipment überladene Sportwelt übertragen. 'Bodyextensions' und 'Multifeatures' sind mögliche Elaborate.

Aisslinger

Seminar/Projekt
Studio PD

'travel kit'

Alltagsnavigationshilfen auf Reisen im Macrobereich. Textil-, körperfixiert oder autark. Knock down oder Pop-up-Prinzipien.

Aisslinger

Gastvortrag
Studio PD

Aisslinger

Seminar/Projekt
Studio PD

Oliver Schweizer

Kompaktkurs
siehe Internet
Raum 3.D 16

Schuster

donnerstags
9.30-12 Uhr
Studio PD o.
Studio Malerei

Truxa

Seminar
freitags
9-10.30 Uhr
Seminarraum
Werkstatt

Truxa

Seminar
freitags
10.30-12 Uhr
Seminarraum
Werkstatt

Truxa

Seminar

Bibi-Gutjahr aus Köln

Vacuum/Moulding & light

Entwerfen mit Kunststoffen in Serien wird an Hand einer einfachen thermo-verformten oder tiefgezogenen Leuchte dekliniert.

Alias Wavefront Studio

Alias Wavefront Studio ist ein High-End 3D-Programm speziell für Produkt-Designer. Nur fortgeschrittene Teilnehmer. Teilnehmerzahl begrenzt.

Colours

Form- und Farbenlehre

Für Studenten des Produkt-Designs, Ausstellungsdesigns und der Szenografie.
Für Erstsemester verpflichtend.

Technisches Zeichnen A-Kurs

Technische Fachkunde

Werkstoffe, Verbindungstechniken, Normteile, Bearbeitungsverfahren, Umweltschutz.

Von der Idee zur Präsentation

Halbtagesseminar über Planung und Durchführung von Studienprojekten und Ausstellungen.
Gruppentermine nach Absprache oder Aushang.

Simon

Kompaktseminar
zu Semesterbeginn
ab Do.18.10.01
14 Uhr

Simon

Seminar
und Übung

Simon

Seminar
und Übung

Simon/Danquart

Seminar
und Übung

Brückner

Seminar
und Übung

„Es könnte ein Ort sein...“

Betriebsanleitung für Szenografie in Zeiten der Schwäche.
Kompaktseminar für alle Szenografen von Do.18.10.01, 14 Uhr bis Di. 23.10.01, 14 Uhr durchgehend.

G.E.L.D.

Das Semesterthema zur EUROeinführung. Geplant ist ein Themenabend mit Installationen/Aktionen nicht nur für EUROsympathisanten über 12 Länder, eine Währung und 277 Popsongs zum Thema „money“.

Beckett/Das letzte Band

Irgendwas da
wo
da draussen
wo draussen
ausserhalb
wessen
des Kopfes wessen sonst
Nach der Konzeptphase im Sommersemester jetzt die Umsetzung: Modellbau und Realisation.

Welt am Draht

Im Institut für Kybernetik und Zukunftsforschung können mit dem Computer „Simulacron“ politische, gesellschaftliche und ökonomische Vorgänge der Zukunft derart exakt simuliert werden, als fänden sie bereits heute statt. Der Leiter dieses Forschungsprojekts beging Selbstmord. Sein Nachfolger glaubt nicht an den Selbstmord und recherchiert: Die Welt, in der er scheinbar real lebt, ist nur das Simulationsmodell eines anderen Computers... Dieser Plot des gleichnamigen Fassbinderfilms von 1973 dient als Grundlage einer Theaterarbeit.

Project No. 5 „untitled“ ...Or the Respectless Room

-Im Dialog mit schreienden Wänden, hinterlistigen Böden und lächelnden

Decken empfahl sich der Ort als verstörend attraktiv.

- Volumen und Masse konnten sich nicht entscheiden, ob sie es mit Schwerkraft und Dimension aufnehmen konnten, ohne ihre Perspektive zu verlieren.
- Konnte der Raum das Geheimnis, das um ihn kreiste wie Schatten das Licht, tatsächlich halten und die Überraschung dem Anspruch der seltsamen Geschichten gerecht werden?
- Eine ganze Zeit lang sah es danach aus. Es lag eine mystische, pulsierende Spannung über der Szenerie, die einem undefinierbaren Höhepunkt entgegen zu streben schien.
- Obwohl jeder wußte, dass der Raum nur ein Bestimmtes ertrug, reizten wir ihn aus bis zur Schmerzgrenze. Und tatsächlich konnte sich letztlich niemand der suggestiven Kraft des Ereignisses entziehen.

Aus: „Ein Reisebericht in die Unschärfe des respektlosen Raumes“.

Hoffmann

Seminar
und Übung
siehe Aushang

Landmarken und Lichtkunst

Beleuchtung des „Colosseum“ in Essen. Das Seminar beginnt mit einem nächtlichen Rundgang entlang der Route der Industriekultur des Ruhrgebietes. Der Weg führt entlang verschiedener Lichtlandmarken, die im Rahmen der Internationalen Bauausstellung durch Lichtkünstler und Architekten entstanden sind. Besichtigt werden dabei z.B. der „Garten der Erinnerung“ von Dani Karavan und der Landschaftspark Duisburg-Nord mit einer Lichtinstallation von Jonathan Park. Konkret gilt es dann für das „Colosseum“, einem Industrierelikt der ehemaligen Kruppstadt Essen, ein Beleuchtungskonzept zu erarbeiten. Die im Seminar erarbeiteten Konzepte sollen dann dem Planungs- und Kulturamt der Stadt Essen präsentiert werden.

1. Treffen: Anfang November.

Wiens

Theorieseminar

Landscapes Of Time

Was ist „Zeit“? Man spricht heute von „Echtzeit“, Beschleunigung, Simultaneität. Unter dem Einfluss neuer Technologien scheinen sich Zeitbegriff und -wahrnehmung zu verändern, manche befürchten: global einzuebnen. Kulturwissenschaftlich betrachtet hat „Zeit“ jedoch viele Bedeutungen: Kulturen gehen mit Zeit sehr unterschiedlich um, sie haben verschiedene Kalender und Zeitrechnungen, feiern andere Feste. Ihre Sprachen haben verschiedenen Tempi und Rhythmen. Und auch die Künste sind durch Zeitdefinitionen geprägt: als „Zeitkunst“ gilt traditionell das Theater; neuerdings finden sich Zeitphänomene auch in der Bildenden Kunst (Fotografie, Video- und Netzkunst). Entsteht eine neue Sensibilität im Umgang mit „Zeit“? Hat ein neuer Zeitbegriff Folgen für die Grenzen zwischen den Gattungen?

Das Seminar ist in 3 Themenabschnitte gegliedert:

1. Theorien über „Zeit“ (Philosophie, Soziologie, Hirnforschung)
2. Der Zeitbegriff in den Künsten (gestern – heute): Theater, Tanz, Musik, bildende Kunst
3. „Zeit“/„Körper“/„Ghosts“/ Performance.

Schmidt

Dramaturgie-
seminar
mittwochs
15-17 Uhr

The Next Generation – Junge Gegenwartsdramatik

„Wir haben keine Zeit mehr, uns in Archiven, in einem Gedächtnis, einem Projekt oder einer Zukunft eine Identität zu suchen: Was wir brauchen ist ein Instant-Gedächtnis. Der ganze Mensch muss immer schon sofort dasein, möglichst originell und gut zu platzieren. Von uns wird verlangt, dass wir immer schon angekommen sind, ohne jemals aufzubrechen, sofort eine Identität haben: Werbung. Marketing. Ich. Perfektes Image: Ich verweise auf nichts mehr als auf das, was ich hier sage, um

mich am besten zu verkaufen.“ (Falk Richter „Kult“)
 In dem Seminar sollen aktuelle Theaterstücke vorgestellt werden, die mit offenen Formen und einer sich selbst reflektierenden Sprache auf Gegenwart reagieren. Eine Gegenwart, in der Spaß und Gewalt die einzig erfahrbaren absoluten Werte darstellen, in der der Körper die letzte Bastion der Autonomie und Selbstbestimmung ist. Die vielschichtigen Reaktionen junger Theaterautoren auf unsere Zeit der Beschleunigung, der Medialität, der Tabulosigkeit und der Gleichwertigkeit von Lebensentwürfen sollen diskutiert und verglichen werden.

Simon
Seminar

MOVIES//CRASH

Die Lust am defekten Körper.
 Filmseminar zu David Cronenbergs Film CRASH in Verbindung mit Xavier Zubers Crashprojekt an der Oper Hannover.

Simon
Übung

SHADOWS

Nächtliche Lichtproben mit Schauspielern auf dem Filmset im Dunkelhof.

Simon
Seminar
und Übung

Short Term/

Drittmittelprojekte

Simon/Wiens
Vortragsreihe

Ghost Dances – landscapes of time

Projekte an den Grenzen zwischen Theater, Tanz und Technologie.
 Vortragsreihe in Zusammenarbeit mit dem ZKM.

**Imboden/Haus/
Künste**
dienstags
10-12 Uhr
Atelier Imboden

Architektur

...Wir befassen uns in diesem Projekt mit dem Thema Form und Raum und den Qualitäten der Architektur. Gefragt sind innovative Auseinandersetzungen in der Visualisierung von Form und Raum. Mittels Fotografie sollen Raumsituationen dokumentiert oder inszeniert werden...

Schuster
donnerstags
9.30-12 Uhr
Studio PD o.
Studio Malerei

Colours

Form- und Farbenlehre

Für Studenten des Produkt-Designs, Ausstellungsdesigns und der Szenografie.
 Für Erstsemester verpflichtend.

N.N.

CAD- Kurs

N.N.

Modellbaukurs

Simon

Inlandsexkursion

Truxa

Technisches Zeichnen A-Kurs

Seminar
freitags
9-10.30 Uhr
Seminarraum
Werkstatt

Truxa

Technische Fachkunde

Seminar
freitags
10.30-12 Uhr
Seminarraum
Werkstatt

Werkstoffe, Verbindungstechniken, Normteile, Bearbeitungsverfahren, Umweltschutz.

Truxa

Von der Idee zur Präsentation

Seminar

Halbtagesseminar über Planung und Durchführung von Studienprojekten und Ausstellungen.
 Gruppentermine nach Absprache oder Aushang.

Libeskind/Voigt

Projekt
siehe Aushang

Inspiration Machine

fbcg.de:Ka
(Paul Scheerbar, Das Perpetuum Mobile, S.10).

The project will deal with the construction procedure resulting in mechanical inspiration/inspired mechanics. The machine will be built through the discipline of architecture, numbers and the rigour of logic.

14-tägig, jeweils 2 Tage
(donnerstags und freitags ganztägig).

Grob

Donnerstag, 18.10.
15-17 Uhr
Architekturstudio
2.I 12

Einführungsveranstaltung

...zu allen nachfolgend angekündigten Veranstaltungen.

Grob

Kolloquium
mittwochs
10-12 Uhr
Architekturstudio
2.I 12

Das Kleine Haus: Redaktion der bisher gesammelten Materialien

Zu den Häusern von Andrea Mantegna, Giulio Pippi Romano, Pierre Bullet, Johann Conrad Schlaun, Karl Friedrich Schinkel, Ch. F. Hansen, Otto Wagner, C.F. Voysey, Walter Gropius, Mies van der Rohe, Hans Schmidt und Philipp Johnson sind die Texte geschrieben, die Bilder und Pläne gesammelt und die Modelle fertig oder bereits im Bau. Jetzt sollen sie zu einem Katalog und einer Ausstellung zusammengeführt werden. Eingeladen sind alle VerfasserInnen und TeilhaberInnen.

Grob

Seminar
mittwochs
13-15 Uhr
Architekturstudio
2.I 12

Das Kleine Haus

Die Reihe wird weitergeführt und um neue kleine Häuser ergänzt. Anschauung, Dokumentation und Quellenforschung sind die Vorarbeiten zu einem Referat und einem Modell. In der anschließenden Veranstaltung werden die einzelnen Fälle untersucht und in Zusammenhänge gebracht. Die Ergebnisse sollen in einer Ausstellung und einem Katalog veröffentlicht werden. Bestandteile des Seminars sind ein CAD-Kurs bei M. Soor und Werkstattarbeit bei M. Truxa.

Grob

Seminar
mittwochs
15-17 Uhr
Architekturstudio
2.I 12

Das Kleine Haus: Gesamt- und Einzelbetrachtungen

Der große zivilisatorische Beitrag der Architektur ist die Integration disparater gesellschaftlicher Phänomene, ökonomischer Konzepte und technischer Erfindungen.

Anhand der Reihe ausgewählter Objekte vom sechzehnten bis zum zwanzigsten Jahrhundert sollen Beobachtungen und Fragestellungen über die typologische und formale Entwicklung des Kleinen Hauses erarbeitet und als Erkenntnisse über die Stadt, die Wohnung, den Stil und die Entwurfsstrategien festgestellt werden.

Grob

Seminar
donnerstags
13-15 Uhr
Architekturstudio
2.I 12

Projekte

Wie eine Absicht zum Vorhaben formuliert, dann notiert, kalkuliert, konstruiert wird bis sie als Projekt vorliegt, mit dem Teilnehmer gesucht und Handlungen koordiniert werden können: diesen Vorgang zu kennen und zu können ist grundlegend für die Architektur und kann auch Modell sein für das Erzeugen anderer Bilder, Räume, Sache. Die Veranstaltung ist offen für die Entwicklung eigener oder beauftragter Entwürfe, für alle Absichten, die Projekt werden sollen.

Grob

Vorlesung
und Kolloquium
donnerstags
15-17 Uhr
Architekturstudio
2.I 12

Entwurfstheorien

Sie entstehen und wirken zwischen den beiden Polen der Formulierung eines Vorhabens (siehe: »Projekte«) und der Erklärung des Gemachten (siehe: »Das Kleine Haus«). In dieser Veranstaltung führe ich einen Fächer unterschiedlichster Haltungen von Entwerfern verschiedenster Herkünfte vor, die sich in Theorien formuliert und an Gebäuden artikuliert haben, als Vorbilder und zur Erinnerung beim eigenen Tun.

Soor/N.N. Architektur am Computer

Kompaktkurs
Dienstag, 23.10.01
10-17 Uhr
Raum 3.D 16

In diesem Einführungskurs wird das Arbeiten mit dem CAD-Programm Archicad vermittelt. Die Teilnahme ist obligatorisch für Teilnehmer am Seminar „Das Kleine Haus“ (Grob/Schulze), aber auch offen für alle Interessierten, die einen Einblick in die Möglichkeiten des dreidimensionalen Entwerfens und Konstruierens von Architektur am Rechner bekommen möchten.

Altmann/Park

donnerstags
11 Uhr
Studio PL & MM

Skulpturales Arbeiten

In dieser kooperativen Lehrveranstaltung steht die praktische Erarbeitung eines sowohl individuellem als auch generellen Skulpturbegriffes im Mittelpunkt. Während der Entwicklung/Entstehung von Arbeiten wird deren kontextuelle Relevanz im Raumsituationen untersucht. Diese Gegebenheiten können real oder fiktiv, dreidimensional oder sozial, museal oder öffentlich sein. Das heißt, es kommen ebenso situationspezifische Entwicklungen wie auch solche, die eher auf einen traditionellen Präsentationsmodus zielen, zur Sprache. Das Schaffen von Skulpturen heute verlangt ein umfangreiches Wissen, das nicht mehr nur bildnerischer Natur ist. Bei derartigen Untersuchungen bietet die Zusammenarbeit des Künstlers (Jai Young Park) in puncto bildnerischer Umsetzungen und der Kuratorin/Kunsthistorikerin (Susanne Altmann) in puncto aktuellem Kunstgeschehen Unterstützung an. Was kann eine Skulptur heute leisten? In welchem Rahmen ist eine permanente Diskussion von künstlerischem/ästhetischem Mehrwert ratsam? Wo liegen die materiellen/immateriellen Grenzen einer Skulptur – vor allem vor dem Hintergrund intermedialer Methoden? Wie sollte eine theoretische Konzeption der eigenen künstlerischen Strategien aussehen? In welchen Fällen ist eine solche Vermittlung überhaupt angezeigt? Wie wird ein Konflikt zwischen haptischen/konzeptuellen Ansätzen bewältigt? Diese Fragen sollen im Dialog mit den Studierenden erörtert und in mehreren workshop-ähnlichen Veranstaltungen angesprochen werden.

Altmann/Park

Seminar
mit Übungen
donnerstags
13 Uhr
Studio PL & MM

Plastisches und mediales Arbeiten

Arbeitsmöglichkeiten für Skulptur – Plastik – Installation. Idee, Skizze, Modell, Realisation. Einweisung, Hilfe, Ratschläge, Gruppen und Einzelbesprechungen.

Gerdes
Praktische
Übungen
donnerstags
u. n. Vereinbarung

Übungen in Malerei/Multimedia

Praktische Übungen, Gespräche und Korrekturen mit Anfängern und Fortgeschrittenen.
Vorbesprechung: Donnerstag, 18. Oktober 2001, 14 Uhr, Malerei-Werkstatt.
Weitere Termine: jeweils donnerstags und nach Vereinbarung.

Gerdes
freitags

Über ästhetische Zweckmäßigkeit IV

In der Veranstaltungsreihe wird untersucht, wie in der oder durch die Betrachtung von Bildern und Gestaltungen Zwecke erfüllt werden können – das heißt, es geht um ästhetische Zweckmäßigkeit. In diesem vierten Teil der Reihe soll ein Blick auf Bild und Gestaltung in Gesellschaft geworfen werden. Was macht man mit Bild und Gestaltung in Gesellschaft: Die Welt verändern? Den Dingen ein Sahne-Häubchen aufsetzen? Berühmt werden? Für die sprechen, die nicht für sich selbst sprechen können? Spaß haben? Mitteilen, was der Fall ist? Sich eine goldene Nase verdienen? Sich selbst verwirklichen? Viel Ehre, wenig Salami? Gute Unterhaltung.
Beginn der Veranstaltung: Freitag, den 19. Oktober 2001, 10 Uhr, kleiner Seminarraum.
Weitere Termine: jeweils freitags.

Schuster
mittwochs
ab 12.30 Uhr
Studio Malerei

Colours

Form- und Farbenlehre

Für Studenten des Grafik-Designs.
Für Erstsemester verpflichtend.

Schuster
mittwochs
ab 9.30 Uhr
Studio Malerei

Projektbetreuung Malerei und Freihandzeichnen

Schuster
donnerstags
ab 12.30 Uhr
Studio Malerei

Projektbetreuung Malerei

Schuster
donnerstags
9.30-12 Uhr
Studio PD o.
Studio Malerei

Colours

Form- und Farbenlehre

Für Studenten des Produkt-Designs, Ausstellungsdesigns und der Szenografie.
Für Erstsemester verpflichtend.

von Grone
Block-
veranstaltung

Malen nach Gegenständen

Terminabsprache: 18. Oktober 2001, 14 Uhr, Studio Malerei.

Reiling
Praktische
Übungen

Grundlagen der Maltechnik

Terminabsprache: 18. Oktober 2001, 14 Uhr, Studio Malerei.

Reiling
Praktische
Übungen

Aktzeichnen

Terminabsprache: 18. Oktober 2001, 14 Uhr, Studio Malerei.

Einführungskurse

Computer/Internet

Müller
Kompaktseminar
dienstags
10-13 Uhr
neuer
Schulungsraum
2.OG

Programmpaket Excel

Theorie

1. Architektur und Module des Programmpakets: Tabellenkalkulation, Grafikfunktionen, Datenbank, Integrierbare Objekte
2. Bedieneroberfläche: Leistungsmerkmale (Features), Objektorientierung, Pull-down Menüs
3. Dateimanagement: Funktionen zum Speichern und Laden von Dateien
4. Programmierung: Funktionen zur Programmierung in Excel

Praxis

5. Systemumgebung: Erklärung der IT-Installation
6. Fallbeispiele: Besprechung der Aufgabenstellungen, Vorstellung notwendiger Programmfunktionen, Übungen

Termine: 23.10.01; 30.10.01; 6.10.01;
13.11.01; 20.10.01; 27.11.01

Müller
Kompaktseminar
dienstags
10-13 Uhr
neuer
Schulungsraum
2.OG

Einführung in Betriebssysteme & Windows Betriebssystem-Familie

Theorie

7. Einführung: Funktionsweise und Merkmale eines Betriebssystems, Architektur der Betriebssysteme, Philosophie der Windows Betriebssystem-Familie
8. Grundlagen und Architektur: Leistungsmerkmale (Features), Objektorientierung, Multitasking, Sicherheitssystem, Systemplattformen für Betriebssysteme, Informationsaustausch mit Partnersystemen
9. Terminologie der Windows Betriebssystem-Familie: Desktop, Arbeitselemente, Pull-down Menüs, Funktionen
10. Dateimanagement: Explorer, Funktionen zum Speichern und Laden von Dateien
11. Informationsaustausch unter der Steuerung von Windows: Zwischenablage, Mischdokumente

Einführungskurse

Praxis

12. Systemumgebung: Erklärung der IT-Installation
13. Fallbeispiele: Besprechung der Aufgabenstellungen, Vorstellung notwendiger Programmfunktionen, Übungen

Termine: 4.12.01; 11.12.01; 18.12.01;
15.1.02; 22.1.02; 29.2.02

Soor
Einführungskurs
donnerstags
14-15.30 Uhr

3-D: Grundlegende Techniken

Dieser Kurs vermittelt grundlegende Techniken der computergestützten 3-D Modellierung und Animation: Welche Werkzeuge gibt es, wie lasse ich ein Modell realistisch erscheinen, wie animiere ich es? Als Software wird Cinema 4D XL eingesetzt, die erlernten Grundtechniken lassen sich aber auch auf andere Programme übertragen. Erster Termin: 25.10.01, Pool Z1.

Soor
Kompaktkurs
Montag, 12.09.01
und
Dienstag, 13.09.01
10-16 Uhr
Pool Z1

Flash und Actionscript

Macromedia Flash entwickelt sich immer mehr zu einem Standard für interaktive Webseiten. Mit der dazugehörigen Skriptsprache lassen sich auch komplexere Animationen und Effekte realisieren. Der Kurs soll einen Einstieg in die Möglichkeiten bieten und zur Entwicklung eigener Projekte animieren.

Soor/N.N.
Kompaktkurs
Dienstag, 23.10.01
10-17 Uhr
Raum 3.D 16

Architektur am Computer

In diesem Einführungskurs wird das Arbeiten mit dem CAD-Programm Archicad vermittelt. Die Teilnahme ist obligatorisch für Teilnehmer am Seminar „Das Kleine Haus“ (Grob/Schulze), aber auch offen für alle Interessierten, die einen Einblick in die Möglichkeiten des dreidimensionalen Entwerfens und Konstruierens von Architektur am Rechner bekommen möchten.

Oliver Schweizer
Kompaktkurs
siehe Internet
Raum 3.D 16

Alias Wavefront Studio

Kommentar – siehe unter Produkt-Design.

Einführungskurse

Film/Video

Bustorff

Praxisseminar
siehe
Aushang/Web

Kamera-Einführungsseminar

Teilnehmerzahl begrenzt.

Karow/Hain/ Simon

siehe
Aushang/Web

Grundkurs Avid

Führungen durch den Avid.

Fritz

Praxisseminar
siehe
Aushang/Web

Fortgeschrittenenkurs Avid

Die letzten Geheimnisse der A_BOX.

Büchele

Blockseminar
siehe
Aushang/Web

Sounddesign im Film

Grundlagen der digitalen Tonbearbeitung.
Einführung in Protools/Mischungs-
vorbereitung.
Teilnehmerzahl begrenzt.

Lanz

Seminar
mit Übungen
siehe Aushang

Videoschnitt am Computer

Praxisseminar mit Projektbetreuung,
Einführung in digitalen Videoschnitt.

Werkstätten/Studios

Truxa

Seminar
mit Übungen
in vorlesungsfreier
Zeit
siehe Aushang

Werkstattkurs

... zum Arbeiten in den Modellbauwerk-
stätten unbedingt erforderlich.
Einwöchige praktische Werkstattein-
führung. Bitte Aushang beachten.

Brunner

Seminar
dienstags
9-12 Uhr
siehe Aushang
Seminarraum
Werkstatt

Was Sie schon immer über Strom wissen wollten, aber bisher nicht fragen konnten

In diesem Seminar wird leicht verständ-
lich elektrischer Strom in seinem
wichtigsten Anwendungsmöglichkeiten
dargestellt und deren Grundlagen erklärt.
Es wird ein Einblick in die Welt der
Elektrotechnik geboten.

Einführungskurse

Künstle

siehe
Aushang/Web

Einführungskurs im Fotostudio und Labor

Der Kurs ist für alle Fachbereiche
geeignet.
Die Termine sind durch Aushänge und
Homepage bekannt gegeben.

Brunner

Seminar
dienstags
9-12 Uhr
siehe Aushang
Seminarraum
Werkstatt

Sicherheitsgerichtete Projektierung von elektrischen Geräte

In diesem Seminar werden die
Möglichkeiten eines effizienten Schutzes
gegen Gefahren durch elektrischen
Strom erläutert. Sie erfahren, wie die
Anforderungen nach Sicherheit an
elektrische Geräte praxisgerecht erfüllt
werden können.

Brunner

Seminar
dienstags
9-12 Uhr
siehe Aushang
Seminarraum
Werkstatt

Elektrische Geräte für Jedermann/frau

Dieses Seminar ist speziell für
„Nichtelektriker“ gedacht. Sie wollen
die Elektrotechnik etwas besser
verstehen lernen und die Funktionswei-
se und Anwendungen verschiedener
elektrischen Bauelemente kennenlernen.

Künste Einführungskurs im Fotostudio und
 eine Labo
 Ausgangspunkt für die Arbeit ist die
 Fotografie als Mittel zur Darstellung
 der Welt und ihrer Abstände und
 Homage können gegeben werden

Brunner Sichere Wege zur Fotografie
 von der ersten Aufnahme bis zur
 Präsentation in einem Seminar
 9-12 Uhr
 Moderne Wege zur Fotografie
 gegen Ökonomie durch die Arbeit
 Seminare in der Fotografie, wie die
 Welt der Fotografie ist, ist ein
 elektrisches Feld, das sich ausbreiten
 werden können

Brunner Einmalige Fotografie
 und die Kunst der Fotografie
 9-12 Uhr
 Die Kunst der Fotografie
 eine Arbeit, die die Kunst der
 Fotografie ist, ist ein Feld, das
 sich ausbreiten werden können
 Seminare in der Fotografie, wie die
 Welt der Fotografie ist, ist ein
 elektrisches Feld, das sich ausbreiten
 werden können

Wiederholte Seminare
 9-12 Uhr
 Die Kunst der Fotografie
 eine Arbeit, die die Kunst der
 Fotografie ist, ist ein Feld, das
 sich ausbreiten werden können
 Seminare in der Fotografie, wie die
 Welt der Fotografie ist, ist ein
 elektrisches Feld, das sich ausbreiten
 werden können

Wiederholte Seminare
 9-12 Uhr
 Die Kunst der Fotografie
 eine Arbeit, die die Kunst der
 Fotografie ist, ist ein Feld, das
 sich ausbreiten werden können
 Seminare in der Fotografie, wie die
 Welt der Fotografie ist, ist ein
 elektrisches Feld, das sich ausbreiten
 werden können

Künste Einführungskurs im Fotostudio und
 eine Labo
 Ausgangspunkt für die Arbeit ist die
 Fotografie als Mittel zur Darstellung
 der Welt und ihrer Abstände und
 Homage können gegeben werden

Brunner Sichere Wege zur Fotografie
 von der ersten Aufnahme bis zur
 Präsentation in einem Seminar
 9-12 Uhr
 Moderne Wege zur Fotografie
 gegen Ökonomie durch die Arbeit
 Seminare in der Fotografie, wie die
 Welt der Fotografie ist, ist ein
 elektrisches Feld, das sich ausbreiten
 werden können

Brunner Einmalige Fotografie
 und die Kunst der Fotografie
 9-12 Uhr
 Die Kunst der Fotografie
 eine Arbeit, die die Kunst der
 Fotografie ist, ist ein Feld, das
 sich ausbreiten werden können
 Seminare in der Fotografie, wie die
 Welt der Fotografie ist, ist ein
 elektrisches Feld, das sich ausbreiten
 werden können

Wiederholte Seminare
 9-12 Uhr
 Die Kunst der Fotografie
 eine Arbeit, die die Kunst der
 Fotografie ist, ist ein Feld, das
 sich ausbreiten werden können
 Seminare in der Fotografie, wie die
 Welt der Fotografie ist, ist ein
 elektrisches Feld, das sich ausbreiten
 werden können

Wiederholte Seminare
 9-12 Uhr
 Die Kunst der Fotografie
 eine Arbeit, die die Kunst der
 Fotografie ist, ist ein Feld, das
 sich ausbreiten werden können
 Seminare in der Fotografie, wie die
 Welt der Fotografie ist, ist ein
 elektrisches Feld, das sich ausbreiten
 werden können

Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

HfG im ZKM
Lorenzstraße 15
76135 Karlsruhe
Tel. (07 21) 82 03-0
Fax (07 21) 82 03-2 00

Vorlesungszeit Wintersemester 2001/2002
15. Oktober 2001 - 16. Februar 2002

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit:
Mo-Fr 8-22 Uhr, Sa 9-13 Uhr
während der vorlesungsfreien Zeit:
Mo-Fr 9-20 Uhr

Bewerbungen Bewerbungen sind einmal pro Jahr zum
Wintersemester möglich.
Bewerbungsschluss für das Winter-
semester 2002/2003 ist der 31.05.2002.

Für die Kunstwissenschaft ist auch
eine Bewerbung zum Sommersemester
möglich.

Sekretariat Bewerbungsunterlagen mit weiteren
Informationen sind erhältlich bei:

Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe
Lorenzstraße 15
76135 Karlsruhe

Studentensekretariat
Tel. (07 21) 82 03-2369
Geöffnet: Mo-Fr 9-12 Uhr

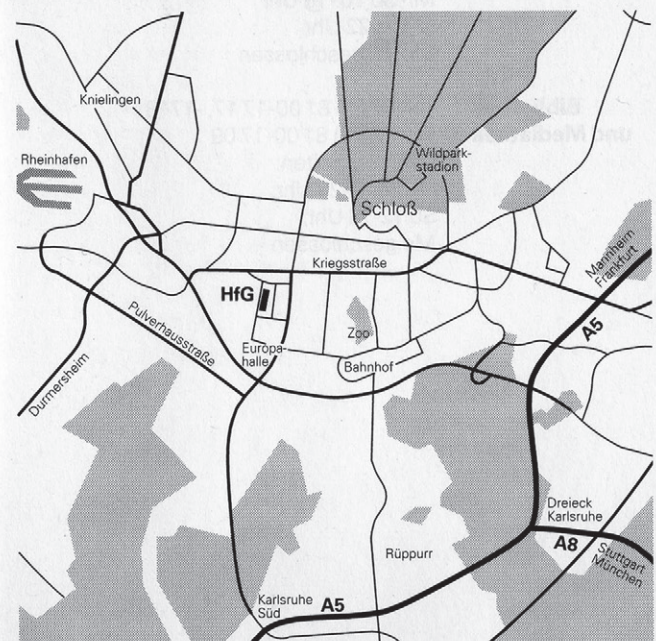
Internet:
<http://www.hfg-karlsruhe.de>

Wegweiser zur HfG

HfG ist in der Weststadt in einem Industrie-
Hallenbau an der Lorenzstraße
untergebracht. Das 312 Meter lange
Gebäude ist nicht zu übersehen. Der
Eingang an der Ostseite ist von der Brauer-
straße zu erreichen. Er liegt gegenüber
den Neubauten Arbeitsamt und
Bundesanwaltschaft. Der Eingang an der
Westseite erfolgt über die Lorenzstraße.

Straßenbahn Ab Hauptbahnhof: Straßenbahnlinie 6 bis
Haltestelle „Arbeitsamt“.

PKW Von der Durmersheimer Straße oder von
der Autobahn über die Südtangente,
Ausfahrt Europahalle, Richtung Innenstadt
zum großen Hallenbau/Baustelle,
Eingang über die Lorenzstraße an der
Ostseite des Hallenbaus.



**Zentrum für Kunst
und Medientechnologie Karlsruhe**

Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Zentrale Tel (07 21) 81 00-0
Fax (0721) 81 00-11 39

**Institut für Musik
und Akustik** Tel (07 21) 81 00-16 00
Fax (0721) 81 00-16 99

**Institut
für Bildmedien** Tel (07 21) 81 00-15 00
Fax (0721) 81 00-15 09

Medienmuseum Tel (07 21) 81 00-14 00
Fax (0721) 81 00-14 09
Öffnungszeiten:
Mi-So 11-18 Uhr
Mi bis 20 Uhr
Mo, Di geschlossen

**Museum für
Neue Kunst** Lorenzstraße 9
76135 Karlsruhe
Tel (07 21) 81 00- 13 25
Fax (0721) 81 00-13 09
Öffnungszeiten:
Mi-So 10-18 Uhr
Mi bis 22 Uhr
Mo, Di geschlossen

**Bibliothek
und Mediathek** Tel (07 21) 81 00-17 17, -17 18
Fax (0721) 81 00-17 09
Öffnungszeiten:
Di-Sa 12-20 Uhr,
So 12-18 Uhr,
Mo geschlossen

Studentenwerk Karlsruhe

Geschäftsführung Adenauerring 7
76131 Karlsruhe
Tel. (07 21) 69 09-1 00, Fax 69 09-2 92

BAföG-Amt im Mensa-Neubau beim Studentenhaus
Adenauerring 7
Tel. (07 21) 69 09-1 77, Fax 69 09-2 22
Sprechzeiten Di, Do und Fr 10-12, Di und
Do 13-15.30 Uhr

**Abteilung
Wohnen** im Studentenhaus, Adenauerring 7
Tel. (07 21) 69 09-144, Fax 69 09-2 90
Sprechzeiten Mo-Fr 9.30-12,
Do 13.30-15.30 Uhr

**Psycho-
therapeutische
Beratungsstelle
für Studierende** Kaiserstraße 111, 76133 Karlsruhe
Tel. (07 21) 93 34-0 60, Fax 93 34-0 65
Sprechzeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr

Bibliotheken

Bibliothek der Hochschule für Gestaltung und des Zentrums für Kunst und Medien- technologie

ZKM, Lorenzstr. 19, 76135 Karlsruhe
Präsenzbibliothek, Benutzung nur vor Ort.
Ausleihe nur für Angehörige von ZKM und
HfG über Nacht und am Wochenende.
Öffnungszeiten:
HfG-Eingang: Mo-Fr 10-18 Uhr,
vorlesungsfreie Zeit: Mo-Fr 14-18 Uhr,
August und September geschlossen.
ZKM-Eingang: Di-Sa 12-20 Uhr,
So 12-18 Uhr,
Telefon: Allgemeine Auskunft/Theke
Regina Strasser-Gnädig,
07 21/81 00-17 17, -1718
Bibliotheksleitung: Petra Zimmermann,
07 21/81 00-17 05
Buchbearbeitung: Christiane Minter,
Telefax: 07 21/81 00-17 09
E-mail: mediathek@zkm.de

Universitäts- bibliothek

Hochhaus am Haupteingang der
Universität, Adenauerring
Tel. (07 21) 6 08-31 01
Ausleihe/Lesesaal;
Mo-Fr 9-19, Sa 9-12.30 Uhr
Zu Semesterbeginn finden Einführungs-
vorträge und Sonderführungen statt.

Badische Landesbibliothek

Erbprinzenstraße 15, Tel. (07 21) 1 75-0
Mo-Fr 9-18, Do 9-20, Sa 9.30-12.30 Uhr

Stadtbibliothek

Ständehausstr. 2, Tel. (07 21) 133-42 49
Di, Do 10-19, Mi, Fr 10-18, Sa 10-14 Uhr

Bibliothek der Staatlichen Kunsthalle

Hans-Thoma-Str. 2-6,
Tel. (07 21) 135-33 58
Di-Do 10-12 und 14-16 Uhr

Bibliothek und Videothek des Design- Center Stuttgart im LGA

Willi-Bleicher-Str. 19, 70174 Stuttgart
Tel. (07 11) 1 23-26 09
Di, Mi 10-12 und 13-16 Uhr
Do 10-12 und 13-18, Fr 10-13 Uhr

Museen in Karlsruhe

Badischer Kunstverein

Waldstraße 3
Tel. (07 21) 2 82 26
Geöffnet Di-Fr 11-19, Sa, So und
feiertags 11-17 Uhr

Badisches Landesmuseum

Im Schloß
Tel. (07 21) 9 26-0
Geöffnet Di-Do 10-17,
Fr-So und feiertags 10-18 Uhr

Badisches Landesmuseum

Museum beim Markt
Angewandte Kunst seit 1900
Karl-Friedrich-Straße 6
Geöffnet Di-Do 11-17 Uhr,
Fr-So 10-18 Uhr

Centre Culturel Français

Am Rondellplatz
Karl-Friedrich-Straße 24
Tel. (07 21) 16 03 80
Geöffnet Mo-Do 10-12.30 und 14-18,
Fr 10-12.30 Uhr

Städtische Galerie

Lorenzstr. 27
Hallenbau A, Lichthof 10
Tel. (07 21) 1 33-44 01 oder 44 11
Geöffnet Do-So 10-18, Mi bis 22 Uhr
Mo und Di geschlossen

Staatliche Kunsthalle und Orangerie

Hans-Thoma-Straße 2-6
Tel. (07 21) 926-33 59
Geöffnet Di-Fr 10-17,
Sa, So, feiertags bis 18 Uhr

Förderung von HfG und ZKM

Beitrittserklärung

Die Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Zentrum für Kunst und Medientechnologie und die Hochschule für Gestaltung zu unterstützen. Einzelne Projekte z.B. der Multimediale oder begabte Studentinnen und Studenten der Hochschule werden finanziell gefördert.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur ›Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V.‹ in Karlsruhe.

Ich bin damit einverstanden, daß mein Jahresbeitrag in Höhe von DM (Mindestbeitrag für natürliche Personen DM 75, für juristische Personen DM 750) per Dauerauftrag überwiesen oder von folgendem Konto abgebucht wird:

Konto-Nr.

bei

BLZ

Name

Straße

Ort

Datum

Unterschrift

Bankverbindung:

Baden-Württembergische Bank Karlsruhe
(BLZ 660 200 20) Kto. 4 030 499 000
Badische Beamtenbank Karlsruhe
(BLZ 660 908 00) Kto. 2 308 215
Sparkasse Karlsruhe
(BLZ 660 501 01) Kto. 9 116 419

Bitte trennen Sie diese Erklärung heraus
und senden sie an die folgende Anschrift:

An die
Gesellschaft zur Förderung der
Kunst und Medientechnologie e.V.
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

**Schriftenreihe der Staatlichen
Hochschule für Gestaltung Karlsruhe
im Cantz-Verlag**

- Band 1 **Peter Sloterdijk: Medien-Zeit**
Drei gegenwartsdiagnostische Versuche,
1993
- Band 2 **Kurt Weidemann: Wortarmut**
Im Wettlauf mit der Nachdenklichkeit,
1994
- Band 3 **Edgar Reitz: Kino**
Ein Gespräch mit Heinrich Klotz
und Lothar Spree, 1994
- Band 4 **Dietmar Kamper: Bildstörungen**
Im Orbit des Imaginären, 1994
- Band 5 **Heinrich Klotz: Eine neue Hochschule**
(für neue Künste), 1995
- Band 6 **Volker Albus u.a.: Design**
Texte zur Theorie und Praxis, 1996
- Band 7 **Chup Friemert: Radiowelten**
Zur Ästhetik der drahtlosen Telegraphie,
1996
- Band 8 **Hans Belting, Siegfried Gohr u.a.:**
Die Frage nach dem Kunstwerk
unter den heutigen Bildern
1996
- Band 9 **Sebastian Dröst: Patronenwald**
Dokumente zur Zwangsarbeit
im „Dritten Reich“, 1998
- Band 10 **Jochen Gerz: Drinnen vor der Tür**
Reden an Studenten, 1999
- Band 11 **Hans Beller u.a.: Onscreen/Offscreen**
Grenzen, Übergänge und Wandel des
filmischen Raumes, 2000
- Band 12 **Hans Belting, Ulrich Schulze:**
Beiträge zu Kunst und Medientheorie
Projekte und Forschungen an der
Hochschule für Gestaltung Karlsruhe,
2000

